



Öllampe selber bauen



- kleines Glas mit Schraubdeckel
- Milchdosenöffner oder Hammer und Nagel
- Wollfaden oder Kerzendocht (Bastelgeschäft)
- Speiseöl
- optional: Duftöl (Zitrone, Lavendel, ...), Dekosteine und Dekoblumen



1. Den Schraubdeckel vorsichtig aufstechen: entweder mit einem Milchdosenöffner oder mit einem Hammer und einem Nagel.
2. Optional nun die Dekosteine und Dekoblumen in das Glas setzen. Fülle nun das Glas mit Öl (wichtig: Der Docht muss ausreichend im Öl sein). Wer mag, kann auch noch ein paar Tropfen Duftöl hineingeben.
3. Einen Wollfaden oder Docht durch das Loch im Deckel ziehen.
4. Das Glas so verschließen, dass der "Docht" im Öl hängt und die Öllampe anzünden.





**Das gibt es
zu
entdecken:**

In der Weihnachtszeit wird es schon am Nachmittag dunkel. Dann machen wir das Licht an und können weiterspielen. Doch was machen wir ohne Strom? Und wie haben die Menschen früher die Winterabende erhellt, als es noch keinen Strom und keine Taschenlampen gab? In diesem Impuls lernen Kinder, eine alternative Lichtquelle selbst herzustellen und vorsichtig damit umzugehen.

**Wissens-
wertes:**

Künstliches Licht ist eines der ältesten Bedürfnisse der Menschheit. Zu den bekanntesten historischen Erfindungen gehören die Kerze und die Öllampe. In beiden Fällen werden Fettmischungen in einer Flamme verbrannt, die uns Licht spendet. Die Verbrennung ist eine chemische Reaktion, bei der die im Öl oder Wachs gespeicherte chemische Energie in Licht (Strahlungsenergie) und Wärme umgewandelt wird. Die ersten Lampen waren kleine Schälchen, die mit tierischem Fett gefüllt waren. Der Docht bestand aus Pflanzenfasern. Schalenlampen werden seit mehr als 10.000 Jahren verwendet, Kerzen erst seit einigen tausend Jahren.

**Zum forschen
anregende
Fragen:**

Was beobachten die Kinder an der brennenden Öllampe im Vergleich zum elektrischen Licht? Welche Unterschiede stellen sie fest? Wo sehen sie Vorteile, wo Nachteile? Kennen die Kinder noch andere Möglichkeiten, Licht zu erzeugen?

